



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednicek

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

☎ +49 (0)171 540 3536 (Signal)

Mail 1. Vorsitzende: kontakt@hoffnung-leben-ev.org

Mail Finanzielles: Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org

www.facebook.com/hoffnungleben-ev/

www.instagram.com/hoffnunglebend/

Steuernummer 206/5865/12099

VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn



Ariadni A.M.K.E. c/o Ursula Zednicek

Patestou 5 GR – 81132 Mythelini

☎ GR +30 694 4450 621 (WhatsApp)

☎ D +49 171 540 3536 (Signal)

Mail: contact@ariadnilesvos.org

www.ariadnilesvos.org

www.facebook.com/ariadnilesvos/

www.instagram.com/ariadniamke.lesvos/

Tax number 996655078

Registration / GEMH number 162750542000

Herzlich willkommen und vielen Dank,

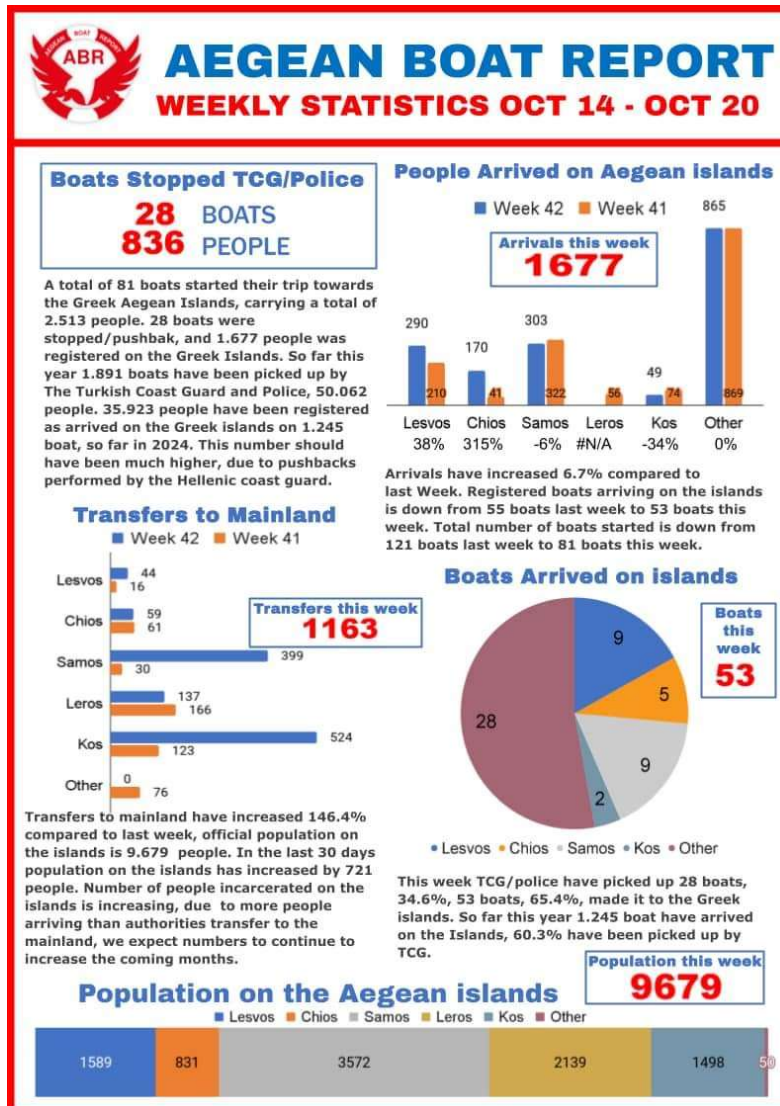
dass Sie sich die Zeit nehmen, unseren Bericht zu lesen.

Inhalt

Situation der Frauen im Camp und auf der Insel	2
Melina – Kreativität, Gesundheit, Bildung – Mädchen & Frauen stärken	4
Danke sagen	6
Historie – Hoffnung leben e.V. und Ariadni Lesvos.....	7

Situation der Frauen im Camp und auf der Insel

Die Zahl der Ankünfte und die Zahl der Lagerbewohner sind seit einigen Wochen ‚stabil‘.



Da z.B. Lesbos sehr stark von der Küstenwache und Frontex bewacht wird, sind die Schmuggler dazu übergegangen, kleinere Inseln nahe der griechischen Küste anzusteuern. Dabei ist es ihnen egal, ob es bewohnte oder nicht bewohnte Inseln sind und die Flüchtlinge evtl. verdursten. Der Vertrag ist ausgeführt, wenn griechisch-europäisches Territorium erreicht ist. Tot oder lebendig spielt dabei keine Rolle. Nur nach den vielen brutalen, illegalen Pushbacks durch die griechische Küstenwache – mit Wissen der europäischen Frontex – müssen sie nochmal ‚liefern‘ ohne neue Bezahlung.

Nach wie vor machen Frauen und Kinder und Menschen aus Afghanistan den größten Anteil im Camp aus.

Allmählich erhöht sich – wie zu erwarten – auch die Zahl der Menschen aus Palästina, Jordanien, Jemen etc. und auch aus dem Iran. Warum Menschen aus dem Iran meist abgelehnt werden (Ausnahme allein reisende Frauen) – in Deutschland ist es ähnlich – erschließt sich uns nicht. Gerade vergangene Woche ist eine junge Frau in die Schweiz ausgereist und ihr iranischer Mann hängt hier

fest, weil er wiederholt abgelehnt wurde. Seine Frau hat lange hier ausgeharrt, litt unter Depressionen; dann hat das Paar gemeinsam entschieden, dass zumindest sie abreisen sollte. Derzeit kann er nur die lebensgefährliche und teure Wahl treffen, illegal von der Insel zu kommen und die Balkanroute oder den Weg über Italien wählen. **Lebensgefährlich.**

Seine Frau ist zudem auch eine von denen, die quasi aus dem Camp genötigt werden. Alle, die ihren Pass bekommen haben, werden dann nicht mehr sehr lange im Camp geduldet, obwohl es derzeit nicht überfüllt ist.

Sie werden früher oder später rausgeworfen und landen auf der Straße, denn viele müssen sich erst das Geld für die Tickets zusammenbetteln, bevor sie abreisen können.



Frauen können zumindest vorübergehend im Ariadni House unterkommen, sofern das Studio frei ist.

Nahezu alle geflüchteten Frauen haben neben der Traumatisierung durch die lebensgefährliche Flucht auch mit starken Schuldgefühlen zu kämpfen.



Eltern zurücklassen und sich nicht mehr kümmern können.
Kinder zurücklassen müssen, denn diese ‚gehören‘ dem Vater und dessen Familie. Oder Kindern die lebensgefährliche Flucht zumuten.
Zu wissen, dass ALLE Kinder spätestens bei der Überfahrt in einem überfüllten Schlauchboot lernen, **wie sich Todesangst anfühlt** ...
Die menschenunwürdigen Lebensumstände im Camp ...
Schlechte Nahrung, kaum Bildung, Ungewissheit ...

Bleibt nur die Hoffnung auf eine gute Zukunft v.a. für die Kinder in Europa.

Während des Wartens und Hoffens bietet **Ariadni Lesvos** durch die Angebote AUSSERHALB des Camps Möglichkeiten der mentalen und physischen Erholung, was sehr geschätzt wird.

Die **EcoKids Kinder** können ihren Hunger nach Bildung ein wenig auf altersgerechte und spielerische Weise stillen, indem sie viel zu einem der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit lernen können. Ariadni Lesvos ermöglicht darüber hinaus durch die direkte Begegnung mit Menschen aus Europa und mit Einheimischen der Insel Lesbos ein wenig über europäische Lebensart, über Rechte und Pflichten, Möglichkeiten und Grenzen zu erfahren. Dafür bieten wir immer wieder aufklärende Gesprächsrunden und auch bildende Insel-Ausflüge an.

Leider wird die ‚Hoffnung Europa / Deutschland‘ durch die Realität v.a. in Deutschland mindestens gedämpft oder gar ent-täuscht.

Nicht gut aufgestellt für eine Zukunft mit den jetzigen Herausforderungen ist Deutschland mittlerweile nicht mehr in der Lage, z.B. die hohe Zahl der Bleibeanträge zeitnah zu bearbeiten. Zu wenig Personal. Zu wenig Digitalisierung. Außerdem: zu wenig bezahlbarer Wohnraum (leider auch schon viel zu lange für ‚Einheimische‘), zu wenig Schulplätze, zu wenig Angebote für Deutsch, zu wenig Angebote zur Integration.



Ein sehr! kleiner Anteil unter den Flüchtlingen kriminalisiert sich. Dies und die Gesamtsituation führen leider zu steigender Ablehnung in der Bevölkerung.

Der weitaus größere Anteil verzweifelt an den langen Wartezeiten, würde gerne sofort Deutsch lernen, zur Schule gehen, eine Ausbildung beginnen, im eigenen Beruf Qualifikationen erwerben und der Gesellschaft durch Arbeit etwas zurückgeben. Den deutschen Fachkräftemangel verringern!

Zahlreiche Fachkräfte, Kinder und Erwachsene mit großem Potential warten in den Camps und würden gerne ... Hilfreiche Lösungen sind nicht einfach zu finden und umzusetzen.



Mädchen, 13, Camp in Deutschland, Teilnahme am Online Unterricht nicht möglich, da es im Camp kein WLAN und im Zimmer keine Steckdosen gibt.

„Hello teacher: How are you? Are you okay? I miss you. I wish I was in Greece, at least you can study and pass your lessons well. This place is really bad, families stay here for a year. I almost want to cry, teacher. There is no one. Not even one Afghan.“

Hier möchte **Hoffnung leben** gemeinsam mit **Ariadni Lesvos** in Zukunft mehr tun.

Wir möchten den **EcoKids** nach Abreise aus Lesbos weiterhin Unterricht bieten. **Online per Zoom!**

Wir möchten allen Interessierten nach Abreise aus Lesbos **Deutschunterricht** bieten. **Online per Zoom!**

Derzeit sind wir dabei, die **Stolpersteine zu identifizieren und Lösungen dafür zu finden:**

- 1) Kein oder nur schlechtes WLAN in den Camps, keine Steckdosen in den Zimmern zum Aufladen
- 2) Familien mit nur einem Smartphone, über das z.B. 4 Kinder am EcoKids Unterricht teilnehmen müssen in einem Raum, in dem alle Familienmitglieder leben
- 3) Welches **Unterrichtsmaterial** wird benötigt und was kostet das?
- 4) Wo bekommen wir das **Geld** her?
- 5) Wer kann **Deutsch unterrichten** (Anfänger, Konversation, Grammatik nicht zwingend)
- 6)

Melina – Kreativität, Gesundheit, Bildung – Mädchen & Frauen stärken



Unser Frauenprogramm heißt **Melina**, benannt nach **Melina Mercuri**, einer berühmten griechischen Künstlerin, Politikerin und Aktivistin für Frauenrechte. Ihr Leben und Handeln kann ein Beispiel sein für ein erweitertes weibliches Rollenverständnis.



Das Angebot für Frauen und Mädchen aus dem Camp hat sich nach dem ersten Quartal **grundlegend verändert**. Dies ist notwendig geworden, da sich unsere angestellte, afghanische Näherin ins Privatleben zurückgezogen hat, um eine Familie zu gründen.

Das 2. Quartal war eine Zeit der Suche nach einer entsprechenden Nachfolgerin. Da eine Näherin oder näherfahrene Frau nicht zu finden war, haben wir umgestalten müssen. Das war herausfordernd, aber erfolgreich. Jetzt erfreuen sich unsere Gäste an einer **Vielzahl kreativer und bildender Programme**.



Nach wie vor können maximal 8* Frauen und ältere Mädchen an den Vormittagen von Dienstag bis Freitag bzw. Samstag nach einem reichhaltigen, leckeren und gesunden Frühstück an den Angeboten teilnehmen.

*14 bei Informationsveranstaltung in Kooperation mit MSF (Ärzte ohne Grenzen) oder LCL (Legal Center Lesvos). Normalerweise haben wir Wartelisten, können aber nicht mehr anbieten, da unsere finanziellen Mittel dies nicht erlauben.



Es ist uns wichtig, in überschaubaren Gruppen zu sein, denn dadurch ist eine gute Kommunikation möglich und alle Gäste bekommen genügend Aufmerksamkeit. Die Gäste genießen das sehr, denn sie fühlen sich wahrgenommen, genießen das saubere und helle Haus und finden die erholsame Ruhe, die sie im Camp nicht haben. „**Es ist so ruhig und sauber hier**“.

Mittlerweile haben wir wieder eine verantwortliche Frau für die Vormittage, die möglichst durch 1 Ehrenamtliche unterstützt wird. Ehrenamtliche sind willkommen, wenn sie mindestens 3-4 Wochen bleiben. Je länger je lieber. Denn die Einarbeitungszeit liegt bei mindestens 1-2 Wochen. Sprachbarrieren und individuelle Bedürftigkeit unserer Gäste sowie die kreativen Techniken machen es nötig, eine 2-er Besetzung zu haben. Ehrenamtliche bringen auch neue Impulse und Programmideen mit, die wir nach Möglichkeit gerne berücksichtigen.

Kreative Beschäftigung ermöglicht schnelle **Entspannung** und trägt zur **Erholung** und **Gesundung** bei. Wir achten darauf, dass die ‚Werkstücke‘ im Alltag benötigt werden, da Dekoratives im Camp keinen Platz hat. So gestalten die Frauen und Mädchen z.B. Kleidungsstücke und Geschirr ganz individuell, erfreuen sich an Schmuck oder an selbst hergestellter Seife oder Körperbutter ...



In Kooperation mit **MSF** (Ärzte ohne Grenzen) können wir regelmäßig Themen wie **Frauengesundheit**, Aufklärung, geschlechtsspezifische Gewalt u.v.m. adressieren.

Das LCL (Legal Center Lesvos) informiert über die **legale Situation der Flüchtlinge** in Europa, die vielen leider nicht bekannt ist. Erwähnt werden müssen auch die vielen illegalen Aktionen europäischer Beamter (mittlerweile auch deutsche) – Grenzschutz, Sachbearbeiter vor Ort u.v.m.

Seit einiger Zeit erweitern wir den Bereich der **Bildung** durch **Deutschkurse**, denn die meisten entscheiden sich für ein deutschsprachiges Land. Wenn schon, dann sollen sie sich wenigstens mit Sprachkenntnissen vorbereiten und können hoffentlich im Zielland von uns Online weiter begleitet werden. Wir sind hier gerade in einer **Pilotphase für Online Unterricht**, dessen **Materialbedarf finanziell** noch nicht gedeckt ist und noch weitere deutschsprachige **Lehrende** benötigt.

Und hier ein paar Beispiele in Bildern ...



ABC bis Konversation



Backen



Batik



Körperbutter



Knüpfen Flechten Makramee



Häkeln



Schmuck



Gespräche über Europa



Bildungsausflüge



Porzellanmalerei



Seife



SPA



Teemixturen



Tetrapak



Textilien bemalen



Rechtsinformationen



Frauengesundheit Frauenrechte



Umweltschutz

Danke sagen

Wir danken all jenen, die die Arbeit von **Ariadni Lesvos** und **Hoffnung leben** in 2024 durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen:

 <p>Hoffnung leben e.V. www.hoffnung-leben-ev.org</p>	 <p>www.robert-betz.de</p>	 <p>SHOWER POWER www.showerpower.eu</p>	 <p>Solingen hilft e.V. www.solingen-hilft.de</p>
 <p>Stiftung:do www.stiftung-do.org</p>	 <p>sehr vielen Privatpersonen</p>	 <p>Schafgabe www.schafga.be</p>	 <p>Strick-Teams Cadolzburg</p>

DANKE!

Hoffnung leben unterstützt **Ariadni Lesvos** monatlich in signifikanter Höhe und in allen Bedarfen. Ohne Hoffnung leben gäbe es Ariadni Lesvos nicht ... aber nur mit Hoffnung leben ginge es nicht ...

Robert Betz sowie seine **Transformations GmbH** unterstützen **Ariadni Lesvos** ebenfalls in allen Bedarfen.

Robert kennt die Insel Lesbos seit mehr als 20 Jahren und ist hier auch mit seinen Seminaren aktiv. Wir danken hier auch ganz besonders für die Unterstützung zum Kauf unseres Minibusses.

Shower power hilft **Ariadni Lesvos** monatlich v.a. beim Bedarf für Lebensmittel. Das ermöglicht uns gesunde, schmackhafte und reichhaltige Angebote für Frauen und Kinder anzubieten.

Solingen hilft beantwortete unsere Bitte nach einer Spende für Lebensmittel erneut. Täglich dürfen sich unsere Gäste etwas von dem aussuchen, was sie brauchen. Eier, Mehl, Öl und vieles mehr. Wir danken hier auch ganz besonders für die große Unterstützung zum Kauf unseres Minibusses.

Stiftung:do hat den Unterricht für die **EcoKids Lesvos** maßgeblich gefördert und auch an die notwendigen Transfers mit dem Minibus gedacht. Die Firma Edding (Herr Edding gründete die Stiftung:do) schickte uns ein Paket mit wunderbaren, hochwertigen Farben für Papier, Porzellan und Textil. Bunte Planetenbilder, schöne Tassen, individuelle T-Shirts ...

Schafga.be und **Strickteam Cadolzburg** animieren viele Frauen und manche Männer für den guten Zweck zu stricken. Da ist Liebe und Mitgefühl in den Nadeln. Danke sehr.

Viele **private Spenderinnen** und **Spender** blieben uns trotz der vielen Krisen und beängstigenden Entwicklungen treu oder sind neu hinzugekommen. Ihre Spenden kommen sehr vielen Frauen und Kindern zugute. Diese wissen es sehr zu schätzen! Wir danken hier auch ganz besonders für die Unterstützung zum Kauf unseres Minibusses.

Dank Ihnen allen können wir gemeinsam tun, was hilfreich ist!

Konto **Hoffnung leben e.V.** – IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 – BIC TRODDEF1 – www.triodos.de